07.11.2026

Liebe Freunde der HTW,

heute melden wir uns mit einer traurigen, schon länger absehbaren Information an euch. Bei unserem Nachtreffen, bzw. der Vollversammlung am 25.09.26 in Hannover hatten Herr Gulde und Julia mit einer Video-Botschaft zum 40-jährigen Jubiläum der HTW gratuliert. Darin enthalten waren aber auch Worte wie Veränderung und größeres ehrenamtlichen Engagement in der Zukunft. So drehte sich das Treffen in Hannover hauptsächlich um die Frage, welche Aufgaben die Gruppe übernehmen kann, wenn Misereor sich ganz oder teilweise zurückzieht.

Wir waren uns einig, dass die Zahl der HTW-Teilnehmer immer weiter zurückgeht durch die Einschränkungen des Alters und durch wenig neue Aktive, die uns bei einem Besuch in ihrer Pfarrgemeinde kennengelernt haben. Das, was uns besonders wichtig ist, der Kontakt zu den Gemeinden, stößt schon länger auf immer weniger Interesse. Durch die größeren Gemeindeverbände und die Belastung der Ehrenamtlichen vor Ort sind Unterbringung und Verpflegung immer schwieriger zu organisieren. Gerade der Kontakt zu den Pfarrgemeinden ist zuletzt nur durch persönliches Überzeugen und Erscheinen in den Pfarrsekretariaten erfolgreich gewesen. Das kann aber kein Modell für eine regelmäßige bundesweite Wallfahrt sein. Und ohne die Trägerschaft und Verantwortlichkeit von Misereor im Rücken kann kein Ehrenamtlicher in den Gemeinden glaubhaft um Unterbringung und Verpflegung für 20 Personen bitten.

So sind wir am 06.11.26 gespannt und mit Sorge zum persönlichen Treffen mit Herrn Gulde und Julia nach Köln gefahren. Am gleichen Vormittag hatten sie eine Betriebsversammlung von Misereor mit aktuellen Informationen verlassen. Herr Gulde hat uns eindringlich vor Augen geführt, dass im Haus Misereor durch die veränderten Rahmenbedingungen finanzielle Ressourcen weggebrochen sind. Daraus folgt, dass jede Ausgabe auf Aufwand und Wirksamkeit neu geprüft wird.

Ja, **Misereor gibt die Trägerschaft ab der HTW 2028 auf** und will nur noch Teilbereiche, wie Organisation der letzten beiden Wallfahrtstage (SA und SO) sowie Druck und Versand des Wallfahrtsheftes, übernehmen. Somit wird unsere Hungertuchwallfahrt ab 2028 auf keinen Fall weiter geplant und erlebt werden können und 2027 die letzte Hungertuchwallfahrt stattfinden.

Es ist dem Sprecherteam und auch Herrn Gulde und Julia wichtig, den Abschied ankündbar zu gestalten und nicht im Nachhinein zu sagen „So, das war´s“. Wir haben vereinbart, dass diese Gedanken in der Einladung zur HTW 2027 im Anschreiben erscheinen, so dass niemand sagen kann „Wenn ich das gewusst hätte, wäre ich noch einmal mitgegangen.“ Und wir haben für den **11.01.2027 um 19:00 Uhr eine Onlineveranstaltung** vereinbart, wo jede/jeder noch einmal mit Misereor Kontakt aufnehmen kann.

So haben der Titel des Fastentuches 2027/2028 „Weg ins Ungewisse“ und das Leitwort der Fastenaktion 2027 „Am Anfang steht Mut“ für uns alle eine ganz besondere Bedeutung bekommen. Und bis wir uns wiedersehen …

Viele Grüße

Euer Sprecherteam